

Kegeln-2.Bundesliga: SV Senftenberg – ThSV „Drei Türme“ Bad Langensalza 5375:5622

Mit einer außergewöhnlich konzentrierten Leistung überraschten Bad Langensalzcas Bundesligakegler die heimstarken Gastgeber vom SV Senftenberg und sorgten durch ihren 1.Auswärtssieg in der laufenden Saison für einen gelungenen Punktspielauftritt im neuen Jahr.

Ob die Brandenburger wussten, was an diesem 11.Spieltag auf sie zu kommt? Statt des erwarteten Schneechaos schlitterten sie in ein mittleres keglerisches Desaster, wurden von den wie entfesselt aufspielenden ThSV-Akteuren förmlichen überrollt. Die hatten sich vor Wochenfrist in einer kurzfristig anberaumten Trainingseinheit in Weißensee wegen der dort vorherrschenden, ähnlichen Bahnverhältnisse noch gezielt auf diese Begegnung vorbereitet – offensichtlich mit durchschlagendem Erfolg.

Bereits das dynamische Anfangspaar der Thüringer ließ seinen Gegenspielern nicht die Spur einer Chance. Steffen Goldberg (943) und Norbert Graul (981) agierten druckvoll und zielsicher wie bei einem Heimspiel; brachten gegen Kretschmar (909) und Schuppan (908), die zu den besseren ihrer Truppe gehörten, vorentscheidende 107 Zähler zwischen sich und den Kontrahenten. Eine Steilvorlage, die sich Udo Wasewitz und Gerald Heß nicht entgehen ließen. Während Rentzsch/Harder (Senftenberg) an der 900er Grenze scheiterten, standen die Türmler des 2.Durchganges ihren Mannschaftskameraden nicht nach, sondern machten nach 925 (Wasewitz) und 961 Holz (Heß) den Sack endgültig zu. Die Bahnherren ihrerseits wirkten konsterniert, verstanden die Kegelwelt nicht mehr. Blieben bis dato doch bis auf Kleeblatt Berlin (5402) alle Gästeteams mehr oder wenig deutlich unter 5400 Zählern und traten die Heimreise unisono mit leeren (Punkte-)händen an.

Der Rest war für Sebastian Loesener (868) und Heiko Zenker (944) nur noch eine Formsache, die – wer zweifelte daran – mit Anstand über die Bühne gebracht wurde. Daran änderte auch der beste Kegler Senftenbergs, Sven Seiffert (932), nichts mehr.

Auch am kommenden Wochenende muss der ThSV reisen, wartet Neumarkt auf die Graul und Co.. Wer weiß, vielleicht gibt es dann eine Fortsetzung des Thüringer Wintermärchens – auch ohne Daisys Hilfe.

**Senftenberg: Kretschmar (909), Schuppan (908), Rentzsch (891), Harder (887), Seiffert (932), Neumann (848)**

**B.Lgs.: Goldberg (943), Graul (981), Wasewitz (925), Heß (961), Loesener (868), Zenker (944)**

Rinaldo S c h a l l e r